



## Die FarmElder Story bis jetzt...

Das Projekt FarmElder möchte zeigen, welche Ansätze die Soziale Landwirtschaft bietet, um den Bedürfnissen älterer Menschen gerecht zu werden. Im Projekt FarmElder arbeiten daher Partner aus Irland, Portugal, Deutschland, Slowenien und Belgien zusammen, um sowohl Herausforderungen zu erforschen, mit denen ältere Menschen konfrontiert sind, als auch bestehende Ansätze der Sozialen Landwirtschaft in ihren jeweiligen Ländern zu untersuchen. Die Ergebnisse münden schließlich in die Entwicklung von Bildungsmaterial für Interessierte.

FarmElder hat inzwischen umfassende Berichte erstellt und 14 aussagekräftige Fallbeispiele Sozialer Landwirtschaft für ältere Menschen veröffentlicht. Darüber hinaus wurden Schulungsmodule entwickelt und eine Projekt- und Schulungswebsite eingerichtet, um die Verbreitung von Wissen und Ressourcen zu fördern.

Im April 2024 fand die zweite Lern-, Lehr- und Ausbildungsaktivität (LTTA) in Murska Sobota, Slowenien, statt. Es war eine Woche voller wertvoller Erfahrungen, da wir eine Reihe von informativen Projektbesuchen hatten, die vom slowenischen Partner MOZAIC fachkundig organisiert wurden. Bei diesen Besuchen konnten wir uns aus erster Hand ein Bild von den bemerkenswerten Initiativen machen, die MOZAIC zur Förderung der Sozialen Landwirtschaft für ältere Menschen, aber nicht nur für diese, in ihrem Gebiet durchführt.



## BISHER HAT DAS PROJEKT GEZEIGT, DASS...

- DIE EUROPÄISCHE BEVÖLKERUNG IN EINEM NOCH NIE DAGEWESENEN TEMPO ALTERT.
- AKTUELLE MODELLE VON ALTEN- UND PFLEGEHEIMEN OFT NICHT AUSREICHEN, UM DIE VIELFÄLTIGEN BEDÜRFNISSE ÄLTERER MENSCHEN ZU ERFÜLLEN.
- DRINGENDER BEDARF BESTEHT, DAS AKTIVE ALTERN ZU FÖRDERN.
- EIN MANGEL AN KONTAKTEN ÄLTERE MENSCHEN DARAN HINDERT, EINEN VOLLEN BEITRAG ZUR GESELLSCHAFT ZU LEISTEN.



## Besuch der Sozialen Landwirtschaft in Murska Sobota (Slowenien) im April 2024

Die zweite FarmElder Learning, Teaching and Training Activity (LTTA), die vom 17. bis 19. April 2024 auf der Korenika Social Farm im slowenischen Šalovci stattfand, begann mit einer Veranstaltung, bei der sich Experten für Soziale Landwirtschaft, soziale Innovation und ländliche Entwicklung aus verschiedenen Teilen Europas austauschen konnten.

Auf der Tagesordnung dieser öffentlichen Veranstaltung standen eine interaktive Präsentation und ein Austausch von Erkenntnissen über die vielfältigen Aspekte der sozialen Landwirtschaft, wobei ihre Rolle bei der Bewältigung gesellschaftlicher Bedürfnisse und der Förderung der ländlichen Entwicklung betont wurde. Der Schwerpunkt lag auf den Herausforderungen, die bei der Umsetzung von Projekten der sozialen Landwirtschaft auftreten, und auf der Identifizierung potenzieller Wege für Innovationen.

Darüber hinaus hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich an moderierten Diskussionen zu beteiligen, bei denen der Schwerpunkt auf dem Erfahrungsaustausch über die Bewältigung von Herausforderungen und die Bewertung der Auswirkungen von Projektmaßnahmen lag. Die Förderung des offenen Dialogs und des Austauschs von Perspektiven stand im Mittelpunkt dieser Sitzungen, um die Teilnehmer zu kooperativen Ansätzen und gegenseitigem Lernen anzuregen.

Der Erfahrungsaustausch bereicherte die Diskussionen und inspirierte zu neuen Ideen, um die Auswirkungen der sozialen Landwirtschaft auf das Wohlbefinden älterer Menschen zu verbessern.





## Kennenlernen der Angebote der Sozialen Landwirtschaft Korenika für ältere Menschen

Die Korenika Social Farm war für die europäischen Gäste eine transformative Lernerfahrung. Die Beobachtung von Aktivitäten für Senioren aus erster Hand bot Einblicke in die Kraft dieses innovativen Ansatzes. Praktische Erfahrungen im generationsübergreifenden Zentrum Stork in Šalovci förderten das Verständnis und die Verbindung.

Ein anschauliches Beispiel war die Rotzeni Farm, ein traditioneller Bauernhof gleich gegenüber. Er zeigt ein Kooperationsmodell zwischen einem älteren Bauern und Korenika, das ganzheitliche Pflege mit traditionellen landwirtschaftlichen Praktiken verbindet. Die Teilnehmer erfuhren, wie dieses Modell die Nachhaltigkeit verbessert, das kulturelle Erbe bewahrt und das Wohlbefinden der älteren Landbewohner fördert.

Während des Besuchs diskutierten die Teilnehmer über die Integration von sozialer Betreuung und Landwirtschaft. Sie erkundeten die Nuancen dieses integrierten Ansatzes und untersuchten seine Auswirkungen auf die Gemeinschaft und die Umwelt. Indem sie über ihre Erfahrungen nachdachten, erkannten sie das Potenzial solcher Modelle, um den sich entwickelnden Bedürfnissen der älteren Bevölkerung in ländlichen Gebieten gerecht zu werden.

Dieser Besuch vermittelte ein ganzheitliches Verständnis der sozialen Landwirtschaft und ihrer Vorteile für die Altenpflege.





## Besuch eines Gemeinschaftsgartens mit angeschlossener Bastelwerkstatt im ZRIRAP Organic Garden in Beltinci

Besuch eines Gemeinschaftsgartens mit angeschlossener Bastelwerkstatt im ZRIRAP Organic Garden in Beltinci

Am Donnerstagmorgen begaben sich die Teilnehmer auf eine aufschlussreiche Reise zum ZRIRAP-Biogarten in Beltinci, wo sie innovative Ansätze zur Einbeziehung benachteiligter Gruppen im ländlichen Raum erkundeten. Geführt von Tomaž Rous vom Institut für Forschung und Entwicklung alternativer Praktiken und sozialer Unternehmen (ZRIRAP).

Bei einer Führung durch den Gemüsegarten wurde dessen Bedeutung als Beschäftigungs- und Integrationsort deutlich. Die Bewohner der angrenzenden Wohnungen können sich dort unter Anleitung um eigene kleine Beete kümmern, da sie keinen Zugang zu einem Garten in ihrem Wohnkomplex haben.

Außerdem besichtigten die Teilnehmer das Gebäude, das jetzt als Werkstatt für verschiedene handwerkliche Tätigkeiten wie Holzbearbeitung, Trocknen von Kleinteilen, Nähen und mehr genutzt wird. Dies vermittelte einen zusätzlichen Einblick in das breite Spektrum an Aktivitäten, die darauf abzielen, sozial benachteiligte Menschen durch unternehmerische Aktivitäten und Gemeinschaftsveranstaltungen zu stärken und zu unterstützen.

Die Teilnehmer begeistert davon, wie der Garten benachteiligte Menschen stärken und fördern kann.





## Generationsübergreifendes Zentrum Mensana

Eine Führung durch das intergenerationelle Zentrum Mensana in Murska Sobota wurden durchgeführt. Mensana dient als Modell für generationenübergreifendes Engagement, indem es Verbindungen und gegenseitige Unterstützung zwischen verschiedenen Altersgruppen fördert. Vorgestellt wurden die diversen Initiativen des Zentrums und ihre positiven Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Gemeinschaft. Dieser Besuch bot wertvolle Einblicke und Anregungen für diejenigen, die die Zusammenarbeit zwischen den Generationen in ihren eigenen Gemeinden fördern möchten.



Einscannen und  
Seien Sie dabei!



### Wichtige Termine und Neuigkeiten:

Kommende Veranstaltungen:  
Wir freuen uns auch, unsere bevorstehende Konferenz am 6. Juni in Brüssel ankündigen zu können, auf der wir die Zukunft der sozialen Landwirtschaft diskutieren werden. Seien Sie dabei!